Die weisse Katze.

Ein Mährchen.

Es war einmal ein König, welcher drey schöne und beherzte Söhne hatte. Er fürchtete, sie möchten noch, ehe er stürbe, Lust zur Regierung bekommen; es gieng sogar das Gerücht, als ob sie sich heimlich Anhänger zu machen sucheten, und dieses in der Absicht, damit sie das Reich an sich zögen. Der König war zwar alt, aber er besaß noch so viel Gemüthskräfte und Lebhaftigkeit, daß er die Regierung lieber selbst führen wollte; und er that es auch in der That mit Ehren. Er erfand daher, um in Ruhe zu leben, das Hülfsmittel, sie durch Versprechungen aufzuhalten, aber es so künstlich einzurichten, daß er seine Versprechungen nicht halten dürfte.

Er ließ sie einst in sein Cabinet kommen. Er sprach sehr gütig mit ihnen, und sagte endlich: Ihr lieben Söhne, ihr wisset selbst, daß ich Alters wegen, den Staatsgeschäften nicht mehr so fleißig, wie sonst, obliegen kann. Ich fürchte, es möchte mein Reich darunter leiden, und bin daher entschlossen, einem von euch dreyen die Krone zu über-